

Giovanni Costello

in alto Mare



So aktuell wie nie klingt der Titel von Giovanni Costellos neuem Album: 'In alto Mare'. Befinden wir uns doch - im auf Corona und die Weltlage übertragenem Sinn - seit einiger Zeit 'auf hoher See', noch dazu in aufgewühlten Wassern. Ausgeliefert den Launen der Natur wie des Schicksals, aber eben auch aufgebrochen zu neuen Ufern und auf der Reise. Was durchaus alles in Costellos Album einfließt, auch wenn es vor allem in den italienischen Farben leuchtet, weil es Costellos Karriereweg und Erfahrungen rundum abbildet: Von Cantautori-Liedermachersongs und jazzigem Crooner-Gesang bis zu internationalem Pop und Funk.

Eine Bandbreite, die früh vorgezeichnet war. Schon als kleiner Bub rannte Costello Celentano-Hits singend durch die Küche der Oma; mit sieben lernte er Klavier und stand bald darauf das erste Mal auf einer Bühne. Noch als Schüler gründete er seine erste Band

- mit der er mit 18 bereits durch ganz Italien tourte. Dass er die Musik zu seinem Beruf machen würde, war da schnell klar. Dass er dafür ein solides Fundament haben wollte, aber auch. So studierte er in Perugia Klavier und in Mailand Komposition. Was er unter anderem dadurch finanzierte, dass er nebenbei so oft es ging als Barpianist auftrat. Eine intensive Zeit und ein wichtiger Erfahrungsschatz, den Costello auf ´In alto Mare´ mit seiner Version von Francesco De Gregoris ´La donna cannone´ aufgreift und Revue passieren lässt.

Hören Sie rein!

Weitere Infos: <https://www.glm.de/produkt/giovanni-costello-in-alto-mare/>

Zur Musik: <https://glmmusic.de/InaltomareEM>

GIOVANNI COSTELLO